

Stuttgart, 27. Mai 2020

Liebe Interessierte, Trauernde, Betroffene, Angehörige und FreundInnen,

noch können wir die Beratung und Begleitung von schwer erkrankten, sterbenden und trauernden Menschen sowie deren Angehörige und FreundInnen nur eingeschränkt leben. Für all jene, die uns verbunden sind, arbeiten wir an einem Weg, den Bedürfnissen innerhalb der offiziellen Schutzvorgaben und den Besucherregelungen zunehmend Raum zu geben.

Behutsam gelingt es uns – und darüber freuen wir uns sehr –, die wichtigen Kontakte von erkrankten und sterbenden Menschen zu ihren Lieben auszuweiten. Wir nutzen jeden Spielraum, der Menschen jene Nähe ermöglicht, die in der Not so wichtig ist. Gleichzeitig verstehen wir die Sorgen und Ängste, vereinzelt auch den Ärger, wenn das ein oder andere noch nicht so möglich ist, wie wir uns das selbst auch sehr wünschen. Das Lebensende, das Sterben selbst sind unwiederbringliche Momente. Das Gelingen dieser Momente prägt den Lebensausklang der einen und zugleich das Weiterleben derer, die zurückbleiben. Wir arbeiten täglich an diesem Spagat zwischen Bedürfnissen und Vorgaben, um ihn zugunsten derer, die es betrifft, allmählich immer mehr aufzulösen.

Wenn uns dies in Ihren Augen, liebe Leserinnen und Leser, mal mehr, mal weniger gelingt – Bitte bleiben Sie uns weiterhin verbunden.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Margit Gratz – und das gesamte Team des Hospiz St. Martin